

3058/J XX.GP

der Abgeordneten Dr.Partik-Pable‘  
und Kollegen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend Werbeplakate des Revolutionsbräuhofes

Am 24.04.1995 erstattete Stadtrat Lothar Gintersdorfer, 1082 Wien, Rathaus, eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft Wien bezüglich Werbeplakate des Revolutionsbräuhofes bei den Hochschülerschaftswahlen, weil in diesen mit Slogans wie „Anarchie statt Österreich“ oder „Chef’s Ende“ eindeutig zur Anwendung von Gewalt aufgerufen wurde.

Seit April 1995 hat Stadtrat Gintersdorfer nichts vom Schicksal seiner Sachverhaltsdarstellung gehört.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Justiz nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Kennen Sie die erwähnte Sachverhaltsdarstellung vom 24.04.1995 an die Staatsanwaltschaft Wien?
- 2) Wurde aufgrund dieser Sachverhaltsdarstellung ein Strafverfahren eingeleitet? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 3) Finden Sie Aufrufe, die dazu auffordern, aus Österreich eine Anarchie zu machen, oder seinen Chef zu „erledigen“ nicht als Aufforderung zu einer strafbaren Handlung?
- 4) Wie ist es möglich, daß Stadtrat Gintersdorfer seit mehr als zwei Jahren nicht von der Staatsanwaltschaft verständigt wurde, wie man seine Eingabe erledigte, seine Sachverhaltsdarstellung jedoch in der der Anarcho-Szene zuzurechnenden Zeitschrift „Die Schwarze Distel“ abgedruckt wurde?